

Fruchtbare Blüte

alte Liebe verwest nicht.

Von Inojin

Kapitel 4: Straßenfest

Ino öffnete die Augen, langsam, ganz vorsichtig.

Erst war alles ganz verschwommen, doch langsam erkannte sie die Umriss einer Lampe, die an der weißen, recht hohen Decke befestigt war.

Der Blick zur linken fiel schon schwieriger. Alles schmerzte. Jede einzelne Bewegung, die sie versuchte zu unternehmen, war die Hölle.

Wo war sie den hierhin gekommen? Wie war sie es?

„Du bist wach?!“

Eine sehr vertraute, männliche Stimme ertönte im selben Raum.

Ino hatte noch keine Kraft sich zu erheben, sodass die betroffene Person zu ihr an die Bettkante kam.

Es war Choji.

Seine Ninjakleidung war unter einem weißen Ärztemantel versteckt.

Ino blickte ihn mit großen Augen an: „Wo bin ich den hier? Warum? Wo ist Sakura?“

Der angesprochene schaute traurig nach unten, traf Inos Blick: „Sakura ist erst heute Heim gekehrt. Entweder ist sie noch bei Tsunade oder schon Zuhause..“

„Wie bei Tsunade? Warum Zuhause?“

Ino trotzte dem Schmerz, der besonders von ihrem Bauch ging und setzte sich aufrecht, sodass Choji einen Schritt zurück trat.

Noch bevor Choji seine Erklärung abgeben konnte, ging die Tür auf und mehrere Gestalten strahlten Ino an.

Naruto, Hinata und Shikamaru waren eingetreten. Naruto hielt einen fetten Blumenstraußen in der Hand und wie Ino erkannte- war es ein Strauß aus ihrem eigenen Laden. Aber dennoch, sie fühlte sich sehr geschmeichelt.

Während Naruto die Blumen abstellte, setzten sich Shikamaru und Hinata hin. Die süße Hinata- sichtbar beunruhigt.

„Ino-chan, geht es dir den gut?“, winselte die schwarzhaarige in einem zierlichen Ton.

Ino nickte traurig: „Ja schon. Überall Schmerzen sonst nichts. Naja fast..“

Shikamaru blickte in die Leere. Er wusste was genau passiert war. Generell hatten alle eine Ahnung. Sie wussten von Inos Bemühungen, von ihrer Chance aufzusteigen und was für ein Unglück sie gehabt hatte.

Dieses entging Ino nicht, sie wusste, dass ihre Freunde nicht dumm waren.

Mit zittern Sprach sie den Satz: „Erzählt mir bitte. Was ist passiert?“

Shikamaru holte einen tiefen Atemzug: „Du hast sehr viel Blut verloren, als die Gruppe euch angegriffen hatte. Sakura konnte dir Erste Hilfe leisten, aber du warst unfähig

die Mission weiter auszuführen. Du wurdest abgeholt und hast knapp zwei Tage geschlafen.“ Er stoppte. Im Raum war es eine Sekunde lang ruhig, bis ein leises Schluchzen ertönte.

Ino hielt ihr Gesicht mit beiden Handflächen verdeckt und schluchzte lauter und lauter.

Die Tränen fanden auch ihren Weg aus den Handflächen, viele rutschten ihre zierliche Arme entlang, andere fielen auf die Decke. Hinterließen eine dunkle Spur.

„Ich..Ich habe...Ich habe das nicht geschafft!“

Ino ballte ihre Hände zusammen und lies ihren Frust raus. „Ich habe die Mission total versagt! Versagt! Versagt!“

Sie schlug mit den Händen solange auf die Bettdecke, bis sie zufällig ihre Wunde leicht traf. Der Schmerz lies sie aufhören.

Schon war Hinata zur Stelle, drückte ihren Kopf an ihren warmen Körper.

Ino weinte weiter, jedoch leiser. Mit einem Blick ins Nichts.

Als sich die Blondine doch nach und nach beruhigen konnte, trat Naruto mit fröhlicher Miene an ihre Seite, legte ihr freundschaftlich die Hand auf die Schulter und grinste: „Keine Sorge, Ino. Nächste Woche ist dein Geburtstag. Wir feiern schön auf dem Straßenfest!“

Choji fügte grinsend hinzu: „Mit leckerem Essen!“

Shikamaru nickte: „Mit großartiger Atmosphäre!“ Dann lächelte Hinata vorsichtig, während sie Inos Oberkörper noch an sich hielt: „Wir Mädels ziehen unsere Yukatas an. Du wirst von uns die Schönste sein..“

Das tat Ino gut. Das lies ihren Schmerz lindern.

Der Braunhaarige Shikamaru sagte noch: „Keine Sorge, deine Chance kommt noch mal.“

Ino nickte zu, auch wenn sie nicht so ganz überzeugt war.

Als es langsam zu dämmern begann, verließen sie ihre Freunde. Die Blondine musste noch ein paar Tage hier bleiben. In der nächsten Zeit besuchten sie ihre Freunde. Fast täglich waren es Shikamaru und Choji. Freunde, die immer für sie da waren. Doch das was geschehen war, knabberte dennoch stark an ihr.

Es war eine riesige Niederlage für sie persönlich. In dieser Mission hätte sie ins ANBU-Team kommen können. Doch nun platzte ihr Traum mal wieder.

Sakura hatte die Mission alleine beendet und Ino besuchen kam sie nichtmal. Einmal waren sie Freundinnen, doch das war inzwischen Vergangenheit für immer. Die Mission drang den Spalt zwischen ihnen nur noch mehr. Nicht, dass Ino noch an der Vergangenheit hing, aber manche Gefühle sind nun mal noch da. Nur vergiftet.

Mehrere Tage sind vergangen.

An einem Abend wie heute schlief Konoha noch nicht. Ein Dorffest war in der Stadt.

Die Hauptstrasse war in bunte Lichter getauft. Die Menschen trugen ihre Yukata, feierten und freuten sich.

Momente wie diese zeigen den Frieden, zeigen die Freude der Menschen.

Der Duft von gebratenen Nudeln und Karamellapfel zogen die Mengen an. Auch Ino und ihre Freunde ließen sich das Ereignis nicht entgehen und man bemerke eins – heute war Inos 20 Geburtstag.

Shikamaru, Choji und Sai kamen um ihre Freundin abzuholen. Besonders freute sich Ino bei Anblick des schwarzhaarigen Sai.

Alle trugen einen Choji trug ebenfalls einen dunkelblauen Yukata mit grauen Blumen drauf. Sein Obi war knapp schwarzblau.

Shikamaru und Sai verzichteten auf diese Verkleidung und waren in ihren Alltagsoutfits erschienen.

Mit vorsichtigen Schritten tapste die Blondine aus dem Eingang des Blumengeschäfts ‚Yamanaka Flower‘.

Ihren Körper Schmückte ein gelber Yukata mit großen Blumen. Um ihre Schlanke Taille war ein Obi in Orange.

Die Jungs staunten nicht schlecht, als sie diese Seite von Ino zu Gesicht bekamen.

„Siehst ja wirklich klasse aus!“, grinste Choji. Sie dankte, warf jedoch einen kurzen Blick in Sais Richtung um sicherzugehen, dass auch ihm der Anblick gefiel. Sein Schmunzeln bestätigte dies nicht unbedingt, lies Ino dennoch erröten.

Daraufhin gingen die vier auch schon los. Unterwegs trafen sie auf Naruto und Sakura. Die rosahaarige hatte sich richtig herausgeputzt, ihr schwarzer, seidiger Kimono mit Kirschblüten drauf wurde durch den rosafarbenen Obi noch verschönert und ihr kurzgeschnittenes Haar schmückte eine weiße Blüte.

Sie hing sich bei Naruto in den Arm und grinste der vierköpfigen Gruppe zu.

Naruto schien sehr glücklich über seine Begleitung, das war ihm anzusehen. Er war nun mal in Sakura immer noch verliebt, dass würde sich nicht so schnell ändern. Außerdem waren die beiden ein ANBU-Team und dieses stärkte ihren Band noch mehr.

Als die Gruppe endlich am Fest ankam, drängten sie sich in die Menge. Jeder einzelne von ihnen hatte mehrere Ideen was, er oder sie jetzt machen wollte. Naruto wollte sich reichlich den Bauch mit Leckereien vollstopfen und wurde mit der Idee von Choji unterstützt. Shikamaru begegnete Temari, die ihn schon vom weiten mit eifersüchtigen Blicken beobachtete. Sie war stark auf Ino Eifersüchtig, den sie wusste, dass sie schon mal mehr für Shikamaru empfand. Generell war Temari sehr impulsiv, was Eifersucht angeht und überreagierte oft. Shikamaru verpflichtete sich den Abend allein mit ihr zu vergnügen.

Sai, Ino und Sakura blieben fürs erste alleine zurück.

Sakura zuckte mit den Schultern: „Tja, wo die Liebe hinfällt. Am besten werde ich nach Naruto sehen. Damit er beim Essen nicht platzt!“

Ino schmunzelte: „Dann am besten auch auf Choji, sonst kriegt er niemals eine Frau!“

„Ein Mädchen wie dich würde er doch auch nicht wollen!“

Sakura wurde wieder giftig, doch bevor Ino Reagierte sprang Sai dazwischen. Er schlug vor, dass Sakura nach Naruto sehen geht und er sich solange mit Ino alleine umsieht.

Alle stimmten der Idee zu und nachdem Sakura Naruto und Choji folgte, beschlossen die Übriggebliebenen Fische fangen gehen.

Ino fühlte sich nicht wirklich wohl bei der Sache. Sie war bis jetzt noch nie alleine mit Sai gewesen. Sie mochte ihn, man könnte schon sagen, er gefiel ihr mehr als nur ein Guter Freund. Doch was dachte Sai über sie? Und wäre nicht das der Perfekte Moment ihm das zu sagen?

Sie hörte auf sich den Kopf zu zerbrechen, als Sai ihr ein kleines Netzt vor die Augen

hielt: „Hier, Ino“

Sie nahm sich das kleine Netz mit beiden Händen, kniete sich vor die Fische und kaum hatte sie eine, riss das Netz und der Fisch fiel ihr runter.

„Oh, menno!“, sagte sie leicht enttäuscht.

Schweigend nahm Sai ihr das gerissene Netz aus der Hand und gab ihr ein Neues. Sie war überrascht von dieser Reaktion, denn dieses hätte sie nie von ihm erwartet. Ihr Herz klopfte. Mochte Sai sie vielleicht doch?

Er nahm ihre Hand und führte sie beim Fischen. Sie kriegten zusammen den Fisch und Ino freute sich.

„Danke Sai, das war echt lieb von dir!“

„Heute ist doch dein Geburtstag, Mrs. Beautiful. Nimm es als eine Art Geschenk an!“

Ino trug den kleinen Fisch in einer Plastiktüte und war übergücklich.

Nach kurzer Zeit versammelte sich die gesamte Gruppe noch mal. Dieses Mal war auch Hinata dabei und Temari, die Shikamaru keine Minute lang alleine lassen wollte.

Die Gruppe beschloss in das Lieblingsrestaurant vom früheren Team 10 zu gehen, um auf das Geburtstagskind zu stoßen.

Ino, Shikamaru und Choji fiel der Gang an diesen Ort nie ganz leicht. Es trug zu viele Erinnerungen mit sich. Von ihnen und Asuma. Als Asuma starb, war es sehr hart für sie. Die Gruppe hat sich damit schon zu Recht gefunden, doch Erinnerungen ließen immer wieder einen schweren Kloss in den Hals treiben.

Trotzdem sollte an diesen Erinnerungen der Abend nicht scheitern. Die jungen Shinobi unterhielten sich, lachten miteinander und vergaßen für eine gewisse Zeit ihre Probleme und Sorgen.

Mitten in der Dunkelheit, am Dach eines alleinstehenden Haus, stand eine Gruppe von Leuten. Einer von ihnen, der Anführer war blassheutig. Seine schwarzen Haare fielen ihm in sein makellostes Gesicht. Er grinste bei dem Anblick auf das Stadtfest. Die Gruppe wartete geduldig auf ihr Ziel. Sie zählten ab.

5..4...3..2..

..1

Ein kurzer Lichtstrahl, gefolgt von einer Explosion, mitten auf der Hauptstraße. Mitten in die Menschenmenge, die in Konoha das Fest feierten.